

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen der Presse,

neue landwirtschaftliche Anbaumethoden und alternative Feldfrüchte – auf eigens aufgeschütteten Feldern an der Sophienhöhe untersucht das Forschungszentrum Jülich, wie Pflanzen auf nährstoffarmen Substraten ressourcenschonend mit möglichst wenig Nährstoffen und Wasser ertragreich angebaut werden können.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Rundgang auf den Feldlaboren im Tagebau Hambach unterhalb der Sophienhöhe am

Freitag, 28. Juni 2024 | 10 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt 9.20 Uhr | Gemeinsame Einfahrt in den Tagebau 9.30 Uhr | Geplante Rückkehr gegen 12.00 Uhr

Wanderparkplatz Hambach/Sophienhöhe, Niederzierer Straße, 52382 Niederzier

Geben Sie uns bitte bis Donnerstag, 27. Juni 12 Uhr Bescheid, ob Sie teilnehmen möchten. Schreiben Sie eine kurze E-Mail an anke.krueger@fz-juelich.de oder rufen Sie uns an unter 02461 61-85448.



Bildunterschrift: Feldlabore für ressourceneffiziente Pflanzenproduktion im Tagebau Hambach, hier Färberdistel. **Quelle:** Forschungszentrum Jülich/BioökonomieREVIER/Anke Krüger



Hintergrund

Auf einer 6 Hektar großen Fläche untersucht das Institut für Pflanzenwissenschaften Rohstoff- und Nahrungspflanzen und unterschiedliche Düngemethoden, die die Humusbildung anregen und als Kohlenstoffsенke dienen. Zur Anwendung kommen neueste Technologien zur Pflanzenvermessung direkt an der Pflanze, im Boden und aus der Luft.

Die Feldlabore sind Teil des Innovationslabors „AgroInnovationLabs“ der Strukturwandelinitiative BioökonomieREVIER, die den Wandel zur Bioökonomie im Rheinischen Revier vorantreibt. Das Vorhaben wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit Mittel aus dem Sofortprogramm Plus für den Strukturwandel. Weitere Information:

https://www.biooekonomierevier.de/Innovationslabor_Marginal_Field_Lab_MFL

RWE Power hat die einzigartigen Feldlabore nach Vorgaben der Forschenden am Tagebau Hambach aufgeschüttet.

Rundgang auf dem Feldlabor

Prof. Ulrich Schurr, Initiator von BioökonomieREVIER und Direktor des Instituts für Pflanzenwissenschaften am Forschungszentrum Jülich begrüßt Sie vor Ort. Für Hintergrundgespräche und Interviews zu den unterschiedlichen Fachthemen stehen zudem die Jülicher Pflanzenforschenden Frau Dr. Christina Kuchendorf und Herr Dr. Arnd Kuhn sowie Landwirt Burkhard Liesen zur Verfügung.

Am Termin zugegen sind ferner Herr Henrik Stemann, Leiter Tagebauplanung der RWE Power AG, Herr Bürgermeister Frank Rombey aus Niederzier sowie Herr Boris Linden, Geschäftsführer Neuland Hambach GmbH.

Organisatorisches

Für die Veranstaltung wird das Betriebsgelände des Bergbaus betreten, daher bitten wir um verbindliche Anmeldung und pünktliches Erscheinen.

Aus Naturschutzgründen ist die Zufahrt limitiert. Daher bitten wir Sie, am Treffpunkt in die bereitstehenden Fahrzeuge umzusteigen.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter und auf unbefestigtem Gelände statt. Bitte achten Sie auf angepasste Kleidung und festes Schuhwerk. Sicherheitshelme und Schutzwesten werden gestellt.

Mit freundlichen Grüßen
Anke Krüger

Koordinierungsstelle BioökonomieREVIER
Kommunikation, Stellvertretende Leitung

Forschungszentrum Jülich GmbH
IBG-2: Pflanzenwissenschaften
52425 Jülich
Tel.: +49(0)2461 61-85448



E-Mail: anke.krueger@fz-juelich.de

Wandel gestalten: Das ist unser Antrieb im Forschungszentrum Jülich. Als Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft mit mehr als 7000 Beschäftigten erforschen wir Optionen für die digitalisierte Gesellschaft, ein klimaschonendes Energiesystem und Ressourcen schützendes Wirtschaften. Natur-, Lebens- und Technikwissenschaften in den Bereichen Information, Energie und Bioökonomie verbinden wir mit besonderer Expertise im Höchstleistungsrechnen und setzen einzigartige wissenschaftliche Infrastrukturen ein.

Sie erhalten diese E-Mail als Serviceangebot des Forschungszentrums Jülich. Falls Sie keine Presseinformationen mehr von uns erhalten möchten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff „abbestellen“.